

# MUNDART

*... mit Biss!*

**Das Festival für  
Dialekt & lecker Essen!**

**10. Mai 2026  
11.00 - 18.30 Uhr**

## **Festival**

**10.00 Uhr  
Gottesdienst**

**11.00 - 18.00 Uhr  
Musik & Mundart**

**13.00 - 18.00 Uhr  
Frühjahrsmarkt und  
Verkaufsoffener Sonntag**



**Eschenburg-Eibelshausen  
zwischen Marktstraße und Kirche**

# Bühnenprogramm MundART-Festival Eschenburg

## Bühne an der Bach

11.00 – 12.00 Uhr

### ERÖFFNUNG – Dej Eiwelshäuser MundArtiste

Dialekt ist unsere Muttersprache. Musik in unserer Muttersprache zu machen, ist für uns nicht nur ein Privileg, sondern auch Kulturpflege. Das ist authentisch und zeigt unsere Verbundenheit mit der eigenen Herkunft. Mit viel Spaß und in lockerer Atmosphäre erzählen wir musikalisch Geschichten über unsere Heimat und uns selbst, mal heiter, mal besinnlich, mal über Aktuelles und mal über Vergangenes.



12.30 – 13.30 Uhr

### Onnerweschs – Moselfränkisch

„onnerweschs – unterwegs – chemin faisant“ Der Folksänger, Liedermacher Manfred Pohlmann ist ein heimatverliebter Weltbürger. Er spielt seit 53 Jahren öffentlich und kann dabei auf mehr als dreitausend Auftritte zurückblicken. Auch international ist er unterwegs. Pohlmann ist einer der Väter der moselfränkischen Liederszene. Moselfränkisch ist eine Mundart, eine Sprooch, die zwischen dem Siegerland und dem Westerwald und Luxemburg, Lothringen, Südbelgien und dem Saarland gesprochen wird. Auch am mittleren Mittelrhein, rund um Koblenz, wo Pohlmann zuhause ist. Zunächst war er mit seiner Gruppe „Edelzwicker“ onner-

weschs. Später mit seiner deutsch-französischen Band „Mannijo“ – oder wie heute und hier: Solo. Er hat in die Welt des Theaters und des Kabarets hinein geschnuppert, als Produzent gearbeitet und 47 Tonträger veröffentlicht. Mit seinem elsässischen Kollegen Roger Siffer begann seine erfolgreiche Arbeit in Frankreich. Mit welchem seiner Programme er auch auftritt – auf der Bühne versteht er sich als „Unterhalter“, der mit heiterer Ernsthaftigkeit seinem Publikum gute Gefühle und Kurzweile schenkt. [www.manfred-pohlmann.de](http://www.manfred-pohlmann.de)

14.00 – 15.00 Uhr

### Schäng Blasius Flönzrakete – niederrheinisches Liedgut

Wo sonst auf der Welt, wenn nicht am schönen Niederrhein werden die Dinge des Lebens mit Gemütlichkeit („Et kömmt, wie et kömmt“) und doppelter Gelassenheit („Dat hät noch ömmer joot jejeange.“) genommen und schon aus dem kleinsten Anlass heraus wird herzlich und ausgelassen gefeiert. In diesem sinnfrohen Umfeld sind die Mitglieder der „Schäng Blasius Flönz Rakete“ aufgewachsen und haben sich dem heimischen Musikdialekt angenommen. Ingredienzien und Inspiration zur Gründung der Kapelle waren die „niederrheinische Muttermilch“, auch bekannt als Altbier, weitere regionale Köstlichkeiten wie Flönz sowie ein Vorfahre: Schäng Blasius. Zu dieser Band gehören heute 4 Kappes-Brüder und 1 Schwippchwager mit Trumm, Vijelin, Tröete, Bas, Jitta, Quetschbüll und Jesank. Den geneigten Besucher erwartet ein Auftritt in bewährter niederrheinischer Tradition mit wüsten, ehrlichen und herzlichen Tönen, lauthaltem Mitsingen und dem ein oder anderen. Döneken. Viel Freud! <https://floenzrakete.jimdofree.com/>



15.30 – 16.30 Uhr

### „Bees denäwe“ Hessisch Kokolores & Unplugged-Musik Comedy – Odenwälder Mundart

„Bees denäwe“, das Mundart-Kultduo aus dem südhessischen Ried, seit Jahrzehnten in Sachen „Dialektrettung“ unterwegs, greift in einem Parforceritt durch alle möglichen Musikstile aberwitzige Themen auf und versucht, den täglichen Wahnsinn mit allen Mitteln geradezurücken. Ihre Shows sind eine Mischung aus Musik, Comedy und absurdem Theater bei der sie die heimliche Lebensart und deren Sprache auf die Schippe nehmen. Klaus Lohr und Franz Offenbecher liefern Antworten auf Fragen, die keiner stellt. Sie wurden 2023 mit dem „SPIRWES“-Mundartpreis ausgezeichnet und zelebrieren ausgiebig und gnadenlos südhessischen Dialekt. Mit Nonsens-, Klamauk- und gesellschaftskritischen Texten lassen sich die beiden in keine musikalische Schublade stecken. Wer gern lacht, der ist hier genau richtig.

17.00 – 18.30 Uhr

### Die Buwe – Pfälzische Mundart

Man setzt vier Pfälzer Musiker-Kumpels zusammen, drückt ihnen akustische Instrumente in die Hand und lässt sie damit machen, was sie schon immer mal machen wollten. Was kommt dabei raus? Richtig, eine Mischung aus infizierend geselliger, palatinistischer und dennoch weltoffener Heiterkeit. Sobald es heißt „Zähl ei, mir sinn e pälzisch Band!“, ist die „Halli-GalliFerzKramBand“ in stets authentischer Manier am Werk und der Trübsal hat keinen Platz mehr! „Mer sinn paar eschde Pälzer Buwe“.... Hier ist der Name Programm. Die vier „pälzer Buwe“ verbreiten mit ihrer Mischung aus Humor, Wortwitz kombiniert mit Songs aus eigener Feder, bekannten Melodien mit eigenen Texten und Pfälzer Klassikern, das legendäre Wein-fest-Feeling für das die Pfalz überregional bekannt ist. [www.diebuwe.de](http://www.diebuwe.de)



## Am Rathaus



11.30 – 12.30 Uhr

### Der fidele Owerhess – Märchen Oberhessische Mundart

Schon mehrfach hat Jochen Rudolph speziell Kinder aber auch kindgebliebene Erwachsene mit Grimms Märchen auf hessisch begeistert. Lesungen im Tinko Kindertheater Gießen, aber auch auf offener Bühne oder beim Stadtfest in Gießen, bringen die bekannten Erzählungen der Gebrüder Grimm in die Ohren. Obwohl die Märchen bekannt sind, geht es hier um die Erhaltung der hessischen Mundart und um das Näherbringen eines hoffentlich nicht so bald aussterbenden Kulturbestandteils. Die Performance gepaart mit dem lieben Charme der Kindheit sind die Kriterien der Vorstellung. Also Vorhang auf, die Ohren gespitzt und lasst euch ein bisschen verzaubern. [www.jochen-rudolph-live.de/](http://www.jochen-rudolph-live.de/)

13.30 – 16.00 Uhr

### Die Rhöner Säuwäntzt – Rhöner Mundart

Wenn die Rhöner Säuwäntzt die Bühne betreten, wird der Dialekt zum Programm. Als eines der Highlights des kommenden Mundartfestivals beweist das Trio, dass die Sprache des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön weit mehr ist als nur regionale Tradition: Sie ist die Seele ihres eigensinnigen „Bauernblues“. Mit skurril-herben Texten zelebrieren die Musiker den Rhöner Dialekt in seiner ehrlichsten Form. Ihre Geschichten aus dem Alltag sind oft so schräg um die Ecke gedacht, dass man sich meist vor lachen kaum noch halten kann. Begleitet von „Instrumenten“ wie Hasenkistenbass und Waschbrett, vermitteln sie die Rhöner Lebensart mit einer derart sympathischen Unschuld, dass man ihnen selbst den bösesten Unsinn nicht krumm nehmen kann. Ein Muss für alle Liebhaber authentischer Mundart! [www.sauwaentzt.de](http://www.sauwaentzt.de)

